

**Sucht beginnt im Alltag.  
Prävention auch.  
Herzlichen Dank für  
Ihre Mithilfe!**

**Gesprächsführung  
zur Sensibilisierung  
für einen bewusste-  
ren Medikamenten-  
konsum**

## **Kontakt**



**ZFPS, Zürcher Fachstelle zur Prävention  
des Suchtmittelmissbrauchs**

Schindlersteig 5, 8006 Zürich

Telefon 044 271 87 23

info@zfps.ch, www.zfps.ch

# Ihre Intervention ist wirksam.

Seien Sie bei Ihren Kunden\* besonders aufmerksam, wenn jemand ein Medikament häufig oder in hohen Mengen bezieht. Bereits eine kurze, adäquate Ansprache eines schädigenden Medikamentenkonsums kann bei Konsumierenden eine positive Veränderung bewirken.

## Haltung

Hilfreiche Hinweise für das Beratungsgespräch

### Empathie und Wertschätzung zeigen

- Zeigen Sie Verständnis für die dem Medikamentenmissbrauch zugrunde liegenden Beschwerden und Probleme.
- Legen Sie Ihre Eindrücke und Überlegungen ihrem Gegenüber offen.
- Vermeiden Sie Vorwürfe.

### Eigenverantwortung stärken

- Suchen Sie mit dem Kunden nach einer Möglichkeit, den Medikamentenkonsum wo nötig zu reduzieren.
- Bei Bedarf informieren Sie Ihren Kunden über weiterführende Beratungsangebote.  
(Siehe unter [www.zfps.ch](http://www.zfps.ch))

## Wahrnehmung

Mögliche Symptome zur Erkennung

### Mögliche psychische Symptome

- Wenn Ihre Kunden von einem Überforderungs- bzw. Überlastungsgefühl sprechen
- Wenn Unruhe, Nervosität und Konzentrationsstörungen Thema sind
- Wenn sie mit Schlafstörungen und ständiger Müdigkeit zu kämpfen haben
- Wenn Ängste und Niedergeschlagenheit den Alltag prägen

### Mögliche körperliche Symptome

- Wenn Ihre Kunden sich über diffuse Schmerzen ohne organische Ursache beklagen
- Wenn sie von unspezifischen Magen-Darm-Problemen sprechen
- Wenn sie an Schwindel und Herzrasen leiden

## Kommunikation

Hilfreiche Fragen bei Verdacht auf problematischen Medikamentengebrauch

### Fragen zur Art des Medikamentenkonsums

- Kennen Sie dieses Medikament bereits?
- Wie haben Sie es bisher benutzt?
- Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?
- Welche Medikamente haben Sie in den vergangenen Wochen ausserdem eingenommen?
- Wann haben Sie mit der Einnahme des Medikaments begonnen?
- Welche Wirkung haben Sie sich vom eingenommenen Medikament erhofft?
- Haben Sie bereits Alternativen zum Medikamentenkonsum ausprobiert? Welche?

### Fragen nach der Funktion des eingenommenen Medikaments

- Nehmen Sie hin und wieder Medikamente zur Verbesserung Ihres Allgemeinbefindens oder Ihrer Stimmung?
- Welche Beschwerden oder Störungen behandeln Sie mit stimmungsverändernden Medikamenten?
- Haben Sie diese/-s Medikament/-e schon einmal weggelassen und danach eine Verschlimmerung dieser Beschwerden festgestellt?